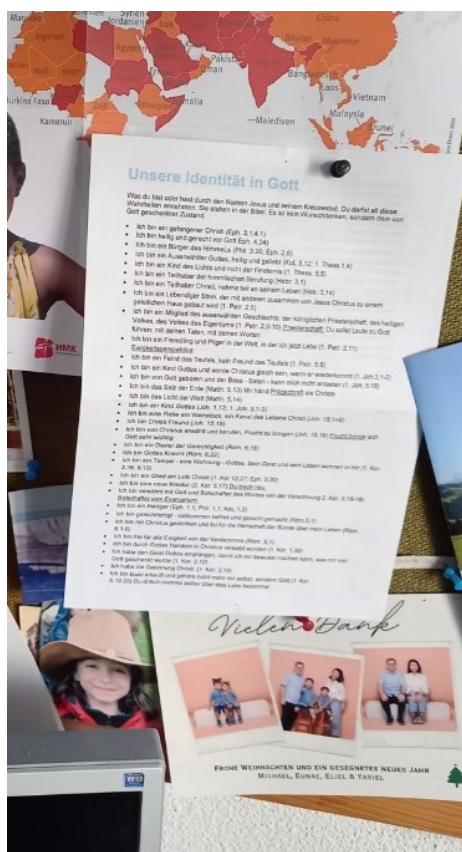




Ich bin ...

So heisst es an diversen Stellen in unserer Bibel. Vor einigen Jahren erhielt ich bei einem Anlass ein Blatt Papier, bei dem alle oder fast alle Stellen aufgelistet sind, bei denen es heisst: Ich bin ...oder ich habe total 45 Stellen. Seit dieser Zeit hängt das A4 Blatt an meiner Pin-Wand über meinem Pult.

Wir leben in einer Zeit, da hören und lesen wir hauptsächlich Negatives, man hat das Gefühl die ganze Welt steht Kopf und häufig weiss man gar nicht genau was nun stimmt. Man möchte „Stellung“ beziehen und weiss oft nicht was richtig ist. So geht es mir jedenfalls! Dann schaue ich auf meine Pin-Wand und lese:

«Was du bist oder hast durch den Namen Jesus und seinen Kreuzestod. Du darfst all diese Wahrheiten annehmen. Sie stehen in der Bibel. Es ist kein Wunschdenken, sondern dein von Gott geschenkter Zustand.»

- Ich bin heilig und gerecht vor Gott (Eph. 4,24)
- Ich bin ein Bürger des Himmels (Phil. 3,20; Eph. 2,6)
- Ich bin ein Auserwählter Gottes, heilig und geliebt (Kol. 3,12; 1. Thess.1,4)
- Ich bin ein Kind des Lichts und nicht der Finsternis (1. Thess. 5,5)
- Ich bin ein Teilhaber der himmlischen Berufung (Hebr. 3,1)
- Ich bin ein Feind des Teufels, kein Freund des Teufels (1. Petr. 5,8)
- Ich bin ein Kind Gottes und werde Christus gleich sein, wenn er wiederkommt (1. Joh.3,1-2)
- Ich bin von Gott geboren und der Böse - Satan - kann mich nicht antasten (1. Joh. 5,18)

Dann sehe ich wieder voller Hoffnung in die Zukunft und weiss: Ich bin bei Gott geborgen.

Fredi Zingg

Wenn du die ganze Liste mit den «Ich bin...» Zitaten möchtest, gebe sie dir gerne.

Bücherecke

Ausgewählt von Iris Stonawski

Gegensätzlicher könnten Ella und Henry nicht sein: Ella ist der Star im Schulmusical, Henry ist Autist.

In seiner eigenen Welt gefangen, lebt der Jugendliche klug, zurückgezogen, freundlich, aber in der Schule gemobbt. Als Ella ihm eines Tages begegnet, fühlt sie sich zu ihm hingezogen. Irgendwie kommt Henry ihr vertraut vor. Und dann erinnert sie sich: Als Kind haben sie miteinander gespielt – bis Henrys Krankheit sie jäh voneinander trennte. Nun beginnt Ella für ihn zu glauben und für ihn zu kämpfen – und damit für sich selbst, ihre Familie und die Schule!

Ein hinreissender Roman über die Kraft der Freundschaft und das Vertrauen, dass Gottes Liebe keine Grenzen kennt.



Israel und der Westen: Warum unser Schicksal untrennbar verwoben ist

Nie waren die Juden mehr als eine Minderheit unter den Völkern, ein Zwerg im Schatten vorbeiziehender Imperien. Im Gegensatz zu vielen Grossmächten ist von Juden keine Bedrohung durch Eroberung zu befürchten. Dennoch gibt es seit 3000 Jahren kein Volk, das so gehasst wurde.

Wie ist das möglich? Auf der Suche nach Antworten zeigt das Buch, warum Judenhass keinen christlichen Fanatismus, keinen Islam, keinen Rassenwahn und keine sozialistisch-kommunistische Ideologie braucht, um die Jahrhunderte zu überleben. Und warum der Kampf gegen diesen Hass und für Israel im Letzten ein Kampf um die Seele der westlichen Welt ist, ohne die wir nicht überleben.

Rückblick

Auffahrt in Ruswil

Es ist Donnerstagmorgen. Es geht los. Wir machen uns auf dem Weg mit dem Auto Richtung Ruswil. Wir dürfen diesmal mit Martis mitfahren, bis in das Luzerner Hinterland. Nach ein paar kleinen Einpark-Problemchen bewegen wir uns in Richtung Hauptgebäude. Unterwegs wurden noch Worte mit Bekannten und Stamianer ausgetauscht, welche sich dann mit den anderen im Saal versammelt haben. Der Vortrag oder die Predigt wurde von einem Vertreter des LIO (Licht im Osten) gehalten. Er sprach vor allem über Fortschritte und auch die Herausforderungen der Projekte aber auch was die Menschen zu erzählen haben. Und was natürlich nicht fehlen durfte, ein Wort aus der Heiligen Schrift. Es ging um das Thema «Vertrauen auf Gott», aus dem Matthäus Evangelium. Nach dem Gottesdienst wurde sich langsam auf das Essen vorbereitet. Tische und Bänke wurden aufgestellt und zudem der Holz und Gasgrill. Natürlich wurde nach dem Mittagessen ein köstliches und schon fast königliches Dessert serviert. Nach dem Dessert kam dann schon der Abschied näher.

Dan Stonawski

Rückblick

Oster-Zmorgen-Gottesdienst

Die Tische waren gedeckt und liebevoll dekoriert. Das Zmorgenbuffet war reichlich mit leckerem Essen belegt. Alles war hergerichtet und bereit für Gäste und unsere Leute aus der Stami.

Ich habe einige der Gäste gefragt, wie sie das Osterzmorgen mit der anschließenden Predigt erlebt haben.

· Eine Person antwortete mir: «Die Predigt ging mir sehr nah, sie war wie auf mich zugeschnitten. Ich hatte mich bereits mit der Frage, ob die Auferstehung wahr ist oder nicht, beschäftigt. Ich konnte meine Zweifel ablegen.»



· Arno sagte: «Alles war mit viel Liebe gemacht. Es herrschte eine freundliche Atmosphäre und man konnte gute Gespräche führen. Die Leute sind sehr offen. Vom Buffet konnte man viele feine Sachen auswählen.»

· Werner meinte: «Die Predigt war zu lang und ging zu sehr ins Detail. Das Essen war sehr gut.»

WIST

An einem Samstag

Es ist leicht bewölkt und nicht zu kalt. Tische, Stühle und der Sonnenschirm sind aufgestellt.

Die Fugen im Stamigärtli sind frisch ausgekratzt.

Es ist 12 Uhr und es gibt ein feines Zmittag.

Hot Dogs a l'americaine.

Das heisst Baguette, gefüllt mit Wienerli, div. Saucen, Tomaten, Gurken und Röstzwiebeln.

Und auch zum Dessert gabs was Süsses...

Aber was ist den Heute für ein Anlass?

Schon um 8.00 trudeln die Ersten ein.

Es ist wieder einmal Putztag.

Ob motiviert oder nicht spielt keine Rolle. Denn oft kommt die Motivation erst beim Putzen.

Alle sind fleissig dabei. Überall sind Stamiener mit Putzlappen und Schwämmen, Staubsauger und Besen am Werk.

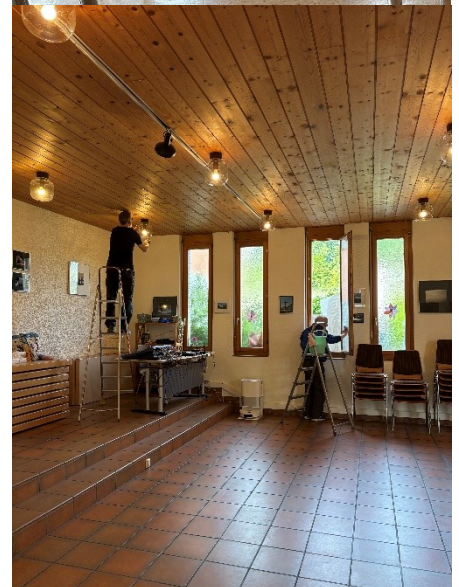
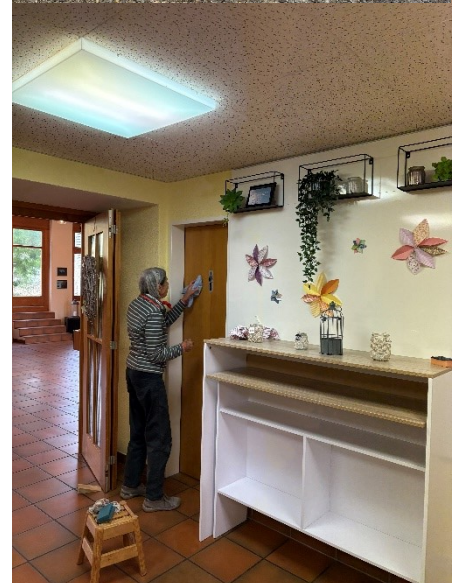
Am Ende des Tages, ist die Stami wieder blitzblank und rein. Dass freut dann alle:~)

So ist doch jeder Dienst vor dem Herrn kostbar. Sogar das Putzen.

Dienet einander, ein jeder mit der Gnadengabe, die er empfangen hat als gute Haushalter der vielfältigen Gnade Gottes. 1.Petrus 4.10

Also dann, seid nächstes Jahr wieder dabei wenn es heisst: Es ist aufgetischt und es gibt Hot Dogs a l'americaine.

Liebi Grüess Maria und Bruno





Herzlich Willkommen

am Mittwochnachmittag in der Stami.

Die Türen sind offen für den

«Leuchtturm» im Begegnungsraum.

Folgendes habe ich unsere Gäste gefragt:

- 1) Aus welchem Grund kommst du am Mittwoch zu uns?
- 2) Was gefällt dir besonders?

- 1) Weil ich dann zufrieden nach Hause gehen kann.
Wegen der guten Kommunikation mit anderen Gästen
- 2) Es ist ein netter Treffpunkt, super Personal bzw. gutes "Bodenpersonal" (Gott ist ja im Himmel)

Beat, alias Harri Belafonte



- 1) Ich komme wegen den Gesprächen und wegen den anderen Menschen (vor allem wegen dem Team)
Einigen gehe ich auch aus dem Weg...
Ich fühle mich wohl hier
- 2) Die Gespräche mit den Mitarbeitern und mit R.
Der erstklassige Service

- 1) Mir liegen die Leute hier am Herzen – ich arbeite auch im Windrad mit. Da es nahe an der Stadt ist, kann ich es mit dem Einkaufen verbinden.

- 2) Ich finde es eine gute Idee einer christlichen Gemeinde - Öffnung nach aussen!

Ich fühle mich Willkommen und wohl

Marianne

- 1) Es ist Freiheit
Die Leute sind freundlich und offen
Zu jedem Thema gibt es Antworten
– es ist alles mit Liebe gemacht, es wird selbst gebacken
 - 2) Ich merke, dass ihr Freude habt, wenn ich am Mittwoch komme
Es ist familiär
Im Sommer die Terrasse
- Arno*

- 1) Wegen Kaffee und den manchmal interessanten Gesprächen

(Komme vorwiegend wegen dem Team und nicht wegen den anderen Gästen)

- 2) Die Lokalität, die Sonnenterrasse

Werner

- 1) Ist ein Ruhepol
Angenehmer und ruhiger Ort, nette Leute
 - 2) Ungezwungene Stimmung
- Urs*

- 1) Um Menschen kennenzulernen und zum Anteil nehmen an deren Leben

- 2) Vielfalt der Gäste

Ralph

- 1) Ich fühle mich hier wohl – es ist angenehm, die Atmosphäre stimmt.
- 2) Die Unterhaltungen mit den anderen, vor allem mit C.

Aktuell

Aus dem Vorstand: Grundwerte

Im letzten Quartal machten wir uns als Vorstand intensiv Gedanken zur Zukunft und Vision unserer Gemeinde – auch bewusst in einer Retraite als Team vor Gott.

Wir haben gesammelt, was uns für unsere Gemeinde wichtig ist und kamen auf folgende fünf Grundwerte.

Darauf zielen wir:

- Verankert im Wort
- mit anbetendem Herzen
- jesuszentriert
- authentisch
- für die Menschen da.

Jetzt überlegen wir uns, wie wir das als Gemeinde leben können in den verschiedenen Bereichen. Die Idee: wenn wir alle in dieselbe Richtung ziehen, bündeln wir Kräfte. Wir merken vielleicht, wo wir Anlässe zusammennehmen können oder etwas streichen oder etwas Neues brauchen. Letztlich soll das Ziel sein, dass wir uns als Einzelne und als Gemeinde bewusst nach Jesus Christus ausstrecken – in allem. Er ist das Haupt der Gemeinde und am Ende wird jede echte und bleibende Frucht aus der Beziehung zu Christus kommen. Er ist unser Leben!

Was meinst du? Wie können wir diese Werte bewusst leben als Einzelne und als Gemeinde? *SASC*

Vorschau

Allianzgottesdienst Zollhaus

21. September

Am 21. September findet der Allianz-gottesdienst im Zollhaus statt.

Der Gottesdienst wird wie letztes Jahr doppelt geführt: 9:00 und 11:00. Zwischen den Gottesdiensten ist Zeit zum Austausch. Herzliche Einladung, gemeinsam mit anderen Christen in Luzern Gottesdienst zu feiern! *SASC*

Jahreskonferenz EGW

Bist Du bereit? Unter diesem Thema treffen wir uns im September zur EGW-Jahreskonferenz.

Vom 10.-12. September treffen wir uns gemeinsam mit den EGW-lern von Ruswil und Schüpfheim zu den Konferenzabenden:

Mi, 10. September in der Stami

Do, 11. September in Ruswil

Fr, 12. September in Ruswil

So, 14. September in Bern

Am So, 14. September fahren wir dann als Stami-Delegation nach Bern in die Mehrzweckhalle beim Waffenplatz, um gemeinsam mit den Gemeinden des EGWs Gottesdienst zu feiern. Im Anschluss kann man bei Essenständen von verschiedenen EGWs Essen kaufen und hat Zeit zum Verweilen und alte Bekannte treffen. Herzliche Einladung. *SASC*

Stami-Wanderung Lutersee vom Sa, 20.9., Ersatzdatum 27.09.

Da die Stami-Wanderung letztes Jahr wegen schlechtem Wetter ausfiel, planen wir dieses Jahr dieselbe Wanderung: *SASC*

Kurz nach Grafenort mit dem Auto nach Mettlen, wo uns die erste Bahnsektion nach Rugisbalm und die zweite nach Eggen hoch fährt auf 1418 m.

Von dort gemütlich in 1,5 bis 2 Std. zum Lutersee wandern (322 Höhenmeter). Baden erlaubt. Piquenique zusammen.

Variante von dort noch 156 m hoch zum Salistock, wo man eine wunderbare Aussicht geniesst.

Wieder zur Bahn retour oder den etwas steilen Weg über den Zingel runter Richtung Engelberg und dann der Engelberger Aa entlang wieder nach Mettlen zum Auto. Es freut mich, wenn viele mit dabei sein werden. *Magdalena Hess*

Mitarbeiter-Z'Mittag 2025

Das Mitarbeiter-Z'Mittag findet am Samstag, 05. Juli statt.

Wir treffen uns um 12:00 Uhr in der Stami.

Der Vorstand möchte damit allen, die sich aktiv in der Stami engagieren, ein herzliches «Dankeschön» sagen.

Ferienabwesenheit

Folgende Ferienzeiten stehen bevor:

Erika: 14.9.-28.9.

Willy: 4.9.-16.9.

Samuel: 6.7.-19.7., 22.9.-29.9.

Misha:

ab 30.6. RS als Aufklärer in Bière VD





Liebe Gemeinde

Anfang Jahr konnte ich eine dreimonatige Auszeit machen. Es hat mir gutgetan, etwas Abstand von meiner Arbeit zu bekommen und viel Zeit zu haben, um mich zu erholen und von Gott erfüllen und beschenken zu lassen. Es ist mir neu bewusst geworden, welche Fülle Gott für uns bereit hat und welches grosse Geschenk es ist, von ihm als sein Kind angenommen und geliebt zu sein.

Unterdessen bin ich jetzt wieder im Bibelübersetzungsprojekt tätig. Ende Mai konnten wir das Buch Ruth soweit abschliessen, so dass es an die Druckabteilung unserer Partnerorganisation übergeben werden konnte. Sie werden die Schriftlegung und die graphische Gestaltung machen. Danach findet die letzte Überprüfung durch das Übersetzungsteam statt, bevor das Buch gedruckt werden kann.

Als nächstes steht jetzt die Revision des Lukasevangeliums an, welches früher schon mal übersetzt wurde. Daneben hoffe ich auch, dass wir in der nächsten Zeit mit dem Buch Jona vorwärtskommen und dieses auch abschliessen können. Leider ist die Arbeit an diesem Buch aus verschiedenen Gründen immer wieder ins Stocken geraten.

Diesen Sommer plane ich wieder eine Reise ins Projektgebiet. Geplant ist ein Treffen mit beiden Übersetzerinnen und dem Projektverantwortlichen der Partnerorganisation. Daneben möchte ich auch noch einzeln mit den Übersetzerinnen arbeiten und auch weitere Freunde und Bekannte treffen.

Herzlichen Dank für eure Gebete und sonstige Unterstützung. Ich hoffe, dass ich bald wieder einmal bei euch vorbeikommen kann.

Liebe Grüsse
Esther

Redaktion:

Willy Steiner

willy.volley@gmx.ch

Beiträge an:

Samuel Schmid

samuel.schmid@egw.ch

Druck und Versand:

Stadtmission Luzern

Auflage: 80 Exemplare,

4 Ausgaben jährlich

Redaktionsschluss nächste

Stami-News: 15. September 2025

Adressen

Vorstand:

Samuel Schmid (Pfarrer EGW)

St.-Karli-Str. 13, 6004 Luzern

Tel. 041 240 52 40

Mob. 077 458 35 11

samuel.schmid@egw.ch

Willy Steiner (Präsident)

Mission / Redaktion

Tel. 041 280 40 55

willy.volley@gmx.ch

Erika Lipp (Vize-Präsident)

Gemeindeprojekte

kaly.beutler@bluewin.ch

Misha Stonawski

misha.stonawski@gmail.com

Rolf Kaufmann (Kassier)

Tel. 078 204 02 84

rolf.kaufmann@gmx.net

Konto

Stadtmission Luzern

6000 Luzern

IBAN: CH29 0900 0000 6001 4153

Website

www.stadtmission-luzern.ch

www.stml.ch